

Pfarrnachrichten

Nr. 121

Juni 2018



60. Fußwallfahrt

“Bischofstetten nach Mariazell“



Foto: Josef Kuss

Am 9. Mai um 1 Uhr früh machte sich eine Gruppe von 14 Pilgern aus Bischofstetten, St. Margarethen und den benachbarten Gemeinden auf den Weg nach Mariazell. Nach halber Wegstrecke verdoppelte sich die Teilnehmerzahl und wuchs auf 57 Pilger an.

Um 17.30 Uhr wurden die Wallfahrer feierlich in der Basilika empfangen.

- 1. Reihe (v.l.):** Holland Anna, Sandler Annemarie, Schiel Hermine, Klauser Renate, Klauser Franz, Vajda Ingrid mit Rusty, Herzog Franz, Herzog Elfriede, Stauffer Maria
- 2. Reihe:** Holland Martin, Meyer Sandra, Meyer Gertrude, Fuchs Anton, Bechtel Franz, Sanitzer Sabine, Sanitzer Gerlinde, Schlögl Gusti, Haas Fritz jun., Wagner Markus
- 3. Reihe:** Meyer Karl, Schöner Marlies, Koppensteiner Maria, Riesenberger Gottfried, Köhler Leopold, Miedler Helene, Pötzl Elisabeth, Schindele Anna, Kern Franz
- 4. Reihe:** Bechtel Karl, Bechtel Anni, Krendl Karl, Speil Claudia, Schellenbacher Erna, Bugl Anna, Buresch Roswitha, Buresch Hans
- 5. Reihe:** Sieder Franz, Lechner Marianne, Steiner Elfriede, Steiner Joschi, Katzengruber Anton, Burisch Petra, Wieser Christa, Zichtl Franziska, Imler Gertrude
- 6. Reihe:** Miedler Karl sen., Miedler-Bertl Marliese, Grießler Rudolf, Grießler Johannes, Gruber Rosa, Schöner Hermann, Nolz Werner, Bernhuber Hans, Grünbichler Emmerich, Grünbichler Hedwig, Haas Friedrich sen.

Diese Jubiläumswallfahrt begann bei schönsten Sternenhimmel und endete mit Sonnenschein.

Über die gelungene Veranstaltung freuten sich die Wallfahrtsleiter Franz und Renate Klauser.

Pfarrfirmung am 12. Mai 2018

Abt Mag. Michael K. Proházka kam vom Stift Geras um mit Pfarrer Hell, den zwölf Firmlingen und den zahlreichen Gästen das Fest der Heiligen Firmung zu feiern.

Das Thema „Der Heilige Geist als Schlüssel zum Glauben“ und „Die 7 Gaben des Heiligen Geistes“ waren die zentralen Themen des Gottesdienstes.

Der rhythmische Chor „De Colores“ begeisterte wieder einmal mit seinen musikalischen Darbietungen.

Nach dem Festgottesdienst ließen die gefirmten Jugendlichen Riesenseifenblasen in den Himmel steigen.

Bei der anschließenden Agape am Kirchenberg teilen Abt Proházka und unser Herr Pfarrer selbstgebackene Schlüssel mit den Firmlingen und vielen Gästen.



Danke – Danke - Danke – Danke - Danke – Danke – Danke

Dieses Dankeschön richtet sich an zahlreiche Personen,
die rund um dieses unvergessliche Fest aktiv geworden sind!



Vorne: Lisa Stiefsohn (Wilhersdorf), Alexander Forsthofer (St.Marg.)
Huber Philipp (Eigendorf), Grünauer Simon (Linsberg),
Wachsenegger Fabian (Türnau), Leonie Kellner (St.Marg.)

Hinten: Leonie Weiländer (St.Marg.), Nina Endl (Wieden),
Nina Sauter (St.Marg.), Marcel Pichler (St.Marg.),
Tobias Glaser (St.Marg.)

Firmhelferinnen waren Martha Groissmayer und Anna
Schuhmeier

GEDANKEN UNSERER FIRMLINGE

Gott, ich bin nun gefirmt – und was jetzt?

Was wird sich ändern in meinem Leben?

Gestärkt für das Gute, gestärkt für den Glauben – so hieß es!

Aber habe ich wirklich neue Kraft? Kann ich wirklich neu beginnen?

Gib mir immer wieder neu deinen Geist,

damit ich aufbrechen kann zu neuen Ufern,

damit ich froh werde im Glauben,

damit ich die Gemeinschaft der Kirche erfahre,

damit ich mich einsetze für dich,

du der Grund meines Lebens – heute und alle Tage.

Fotos: Weinhofer Franz

Wir laden ein zum

FESTGOTTESDIENST zu Ehren der Hl. Margaretha

– unserer Kirchenpatronin –

am 22. Juli 2018 um 8.00 Uhr

Nach der Hl. Messe können sie beim **Dorffest** verschiedene Stände von Vereinen und Organisationen und unsere Wirte besuchen.

Besonders empfehlen möchten wir den

Mehlspeisenstand der Pfarre!!!

Übrigens – Herzlichen Dank allen Damen und Herren die mithelfen und allen Bäckerinnen der leckeren Mehlspeisen!

Hl. Eucharistie - Erstkommunion

Thema: „Jesus mein Leuchtturm“



Foto: Seel

Bei der **Familienmesse** am **8. April 2018** stellten sich die Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor und sangen voller Begeisterung:

„Wie groß – Wie hell – Wie stark ist Gottes Liebe und immer ist sie da!“

Die sieben Kinder der 2. Klasse unserer Volksschule wurden von Pfarrer Hell auf das große Ereignis vorbereitet.

Am **27. Mai 2018** fand das mit großer Spannung und Freude erwartete Fest, die **Erstkommunion**, statt!

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Festgemeinde von der Musikkapelle Hürm in die Kirche geleitet.

In der Predigt ermutigte unser Herr Pfarrer die Kinder, auf Jesus zu schauen! Im Leben gibt es oft Kreuzungen, in denen wir uns für eine Richtung entscheiden müssen. In solchen Situationen können wir auf Jesus vertrauen, er wird uns den Weg weisen! Genauso weist ein Leuchtturm auf hoher See, den Schiffen ihren Weg.

Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes durch unseren Chor „De Colores“, machte die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Die **Jause** für die Kinder, den Herrn Pfarrer, die Lehrkräfte sowie den Herrn Bürgermeister fand am festlich gedeckten Tisch im Pfarrsaal statt.

Während dessen unterhielten sich die Familien der Kinder bei der gemütlichen **Agape** im Garten des Pfarrhofes.

Mit dem **Kindersegen** wurde der Festtag in der Kirche abgeschlossen.

DANKESCHÖN

an die zahlreichen fleißigen Hände,
die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



Foto: Jürgen Durl

Text: Bettina Rabl

Marie Stiefsohn, Elisa Bachmann, Lena Schweiger, Tobias Humpelstötter, Christian Hierner, Carla Moser und Janina Stauffer mit Frau Dir. Elfriede Trischler, den Lehrerinnen Friederike Müllner und Franziska Stiefsohn sowie Bgm. Franz Trischler

Fronleichnam - 31. Mai 2018

Mit dem **Fronleichnamsfest** wird die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Zeichen von Brot und Wein (Sakrament der Eucharistie), gefeiert.

Das Wort Fronleichnam stammt aus dem Mittelhochdeutschen. Es setzt sich zusammen aus vron (Herr) und lichnam (Leib) Leib des Herrn. Mit dem Wort Lichnam spricht man nicht vom toten, sondern ganz im Gegenteil, vom lebenden Leib. So bedeutet Fronleichnam so viel wie Fest des Leibes.

Die vom Priester getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten wird in einem Festzug durch die Orte getragen. Die Monstranz wird von einem „Himmel“ (ein von vier Personen getragener Stoffbaldachin) beschirmt. An vier Außenaltären wird gebetet und gesungen und vom Priester der sakramentale Segen erteilt.



Bei unserem Fronleichnamsfest tragen die Erstkommunionkinder abwechselnd den Kelch und das Brot mit und streuen Blumen auf dem Weg!



Die Prozession hält zum ersten Mal vor dem Haus Sailer.

Der Altar wird von Familie Sailer geschmückt.

Die zweite Station ist am Florianiplatz. Dieser Altar wird von Aurelia und Othmar Holzinger, Vroni und Fred Buchetitsch und Monika Wagner gestaltet.





Der dritte Altar wird immer am Platz neben dem Gemeindeamt aufgestellt.

Die liebevolle Gestaltung übernehmen die Ehepaare Jöchel und Kowar.

Der vierte Altar wird alljährlich im Pfarrhof aufgebaut.

Der Blumenschmuck wurde heuer von BewohnerInnen der KG Wilhersdorf arrangiert.



Fotos: Groissmayer

J U B I L Ä U M S M E S S E

Am Vatertag, **10. Juni 2018**, fand in unserer Pfarrkirche wieder eine Jubiläumsmesse statt.

13 Jubelpaare, die zwischen 25 und 60 Jahren verheiratet sind, erneuerten ihr Eheversprechen und baten Gott um seinen Segen.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Kirchenchor Hafnerbach unter der Leitung von Walter Özelt.

Sie brachten die "Sonntagsmesse in C" von Josef Güttler, „Der Herr ist mein Hirt“, „Ave verum“, Lieder aus dem Gotteslob und „Großer Gott wir loben dich“ mit Volk und Chor, zur Aufführung.

An der Orgel hörte man Frau Marion Kugler-Heidenreich. Die GottesdienstbesucherInnen quittierten diese Messe mit abschließendem begeistertem Applaus.

Beim Pfarrkaffee wurden die Jubelpaare sowie alle anderen Gäste mit Würstel und Bier sowie Mehlspeisen und Kaffee verwöhnt.

Folgender Text wurde nach der Versprechenserneuerung der Ehepaare vorgetragen:

Herr, du kennst unseren Weg,
den Weg, der hinter uns liegt,
und den, der vor uns liegt.

Du begleitest uns in jedem
Augenblick. Du bist immer da.

Weil du uns führst, wollen wir
unseren Weg suchen.

Herr, heile unsere Erinnerungen,
dass wir uns mit unserer
Vergangenheit versöhnen.

Herr, heile unsere Gegenwart,
dass wir bewahren, was
unvergänglich ist, dass wir
loslassen, was vergänglich ist

und dass wir beides
unterscheiden können.
Herr, behüte unsere Zukunft,
dass wir den Mut nicht verlieren,
dass wir die Hoffnung nicht
verschleudern,
dass wir uns nicht auf uns,

sondern auf dich verlassen.
Herr, du kennst unseren Weg,
den Weg, der hinter uns liegt,
und den, der vor uns liegt.
Du begleitest uns in jedem
Augenblick. Du bist immer da.



Foto: Schuhmeier

- Vordere Reihe:** Franz und Anna Kern, Elfriede und Leopold Thallauer, Marianne und Karl Baumgartner
- In der Mitte:** Alois und Doris Schmidl, Richard und Erika Weiländer, Maria und Josef Bugl, Martha und Robert Kormesser
- Hinten:** Hubert und Martha Groissmayer, Elfriede und Franz Hierner, Anna und Martin Holland, Brigitte und Leopold Thallauer, Judith und Florian Zichtl, Ingrid und Franz Lechner

Ministranten- News



Der Minitag ist eine Veranstaltung der Katholischen Jungschar der Diözese St. Pölten, mit der wir uns bei all den Kindern und Jugendlichen, die in unserer Diözese ministrieren und somit tausende Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten, bedanken wollen.

Mit dem **Minitag** dürfen wir bereits zum 17. Mal am **Pfingstdienstag** in einem anderen Kloster oder Stift unserer Diözese zu Gast sein. Am **22. Mai 2018** freute es uns, dass das Benediktinerstift Seitenstetten, der „Vierkanter Gottes“ im Mostviertel, unser Gastgeber war.

Als Höhepunkt des Tages feierte Abt Petrus Pilsinger mit den Kindern und Jugendlichen einen Gottesdienst unter freiem Himmel im Stiftshof.

Der Benediktiner-Abt betonte die große Bedeutung der Freundschaft für das Ministranten-Dasein. Mehrere Punkte brauche es, um "freundschaftsfähig" zu sein: Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft im Dienst, Treue, auch wenn man mal streitet, zuhören, miteinander reden oder sich Ratschläge geben lassen. Die Ministrantinnen und Ministranten seien für die Kirche und die Diözese St. Pölten eine große Freude, er danke ihnen, dass sie den wichtigen Dienst bei den Gottesdiensten wahrnehmen.

Beim umfangreichen Programm mit 80 Workshops zu Spiel, Kreativität und Sport wurde der Gemeinschaftsgedanke gestärkt. Geboten wurde unter anderem eine Wasserrutsche, Riesenluftburgen, eine Foto-Box, Slackline, verschiedenste Bastelworkshops, Führungen und vieles mehr.



Foto: Huber Georg

- 1. Reihe:** Julia Sonnleitner, Lisa Weiländer, Hannah Bechtel,
David Bachmann
- 2. Reihe:** Julian Bechtel, Samuel Moser, Leonie Weiländer,
Nina Endl, Maximilian Planer
- Begleitpersonen** waren Anneliese Pöchlhacker und Pfarrer Hell

Einladung zur
Fußwallfahrt
von St. Margarethen nach



Samstag - 30. Juni 2018

- 6.45 Uhr Reisesegen in der Kirche St. Margarethen
Abmarsch der Pilgergruppe
- 8.00 Uhr Abfahrt der Firmlinge mit ihren BegleitradlerInnen
von der Kirche
- 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Maria Steinparz

"Wussten sie schon...?"

Eine Wallfahrt ist das Zurücklegen eines Pilgerweges zu Fuß oder mit einem Transportmittel, an dessen Ziel eine Pilgerstätte besucht wird.

Sie kann unternommen werden, um ein religiöses Gebot, eine Buße oder ein Gelübde zu erfüllen oder in der Hoffnung auf Gebeterhörung und wird auch als Pilgerreise, Pilgerfahrt bezeichnet.

Bei einer Wallfahrt steht nicht der Weg, sondern das Ziel im Vordergrund.

Kräutersegnung am 15. 8. 2018

8.00 Uhr Festgottesdienst – zu Maria Himmelfahrt

Die **Kräuterweihe** gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und ist in den letzten Jahren wieder mehr aufgelebt.

Im Hochsommer feiern wir zu „Maria Himmelfahrt“ oder - wie es theologisch korrekt heißt - „Mariä Aufnahme in den Himmel“ den Glauben daran, zukünftig mit Leib und Seele in die Vollendung Gottes aufgenommen zu sein.

Dabei werden am Hochfest Maria Himmelfahrt, am 15. August, Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien.



Foto: Groissmayer

**VIELEN
HERZLICHEN
DANK**
für das
Schmücken der
Kirche anlässlich
dieses
Festtages !!

DIRNDLG'WAND SONNTAG

am 9. 9. 2018

Familienmesse - Gulaschsuppenessen



Foto: Groissmayer

Das Tragen der Tracht, unter dem Motto „Gemeinsam in Tracht“, soll als sichtbares Zeichen die innige Verbundenheit der Menschen mit den Traditionen ihres Landes aufzeigen. „Wir tragen Niederösterreich“ ist eine Initiative, die 2008 gestartet wurde, um das regionale Selbstbewusstsein der Niederösterreicher und Niederösterreicherinnen zu stärken, die Besonderheiten des Bundeslandes hervor zu streichen und das Bewusstsein für regionale Produkte, traditionelle Werte und das fruchtbare Miteinander zu betonen.

Selbstverständlich und mit Freude Dirndl und Trachtenanzug tragen; das ist das Ziel unseres Dirndlgwandsonntags in Niederösterreich. Es geht dabei darum, seine Wurzeln zu kennen, aber auch für Neues aufgeschlossen zu sein.

Gefeiert wird der Dirndlgwandsonntag traditionell rund um den Festtag der Hl. Notburga, der Schutzpatronin für Mägde, Bauern Dienstboten (13. September), die immer in Tracht dargestellt wird.

Unter diesem Motto feiern wir eine **Familienmesse**,
die am 9.9.2018 um 8.00 Uhr beginnt!

Nach dem Gottesdienst lädt der Sozialausschuss zum
„**Gulaschsuppen Essen**“ in den Pfarrhof ein!

Serie über

Liturgische Farben in der Kirche!!

Schwarz Schwarz Schwarz Schwarz

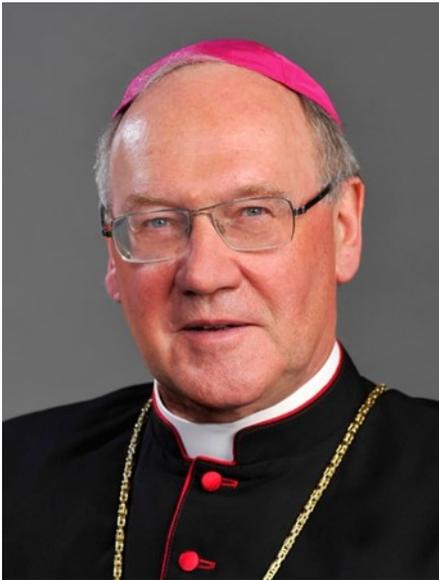
Bedeutung:

Farbe der Trauer

Verwendung in der Liturgie:

Schwarz wird an Allerseelen und bei Begräbnissen getragen, kann jedoch durch Violett ersetzt werden. In der außerordentlichen Form des römischen Ritus werden wie vor der Liturgiereform auch am Karfreitag schwarze Paramente getragen.

Alois Schwarz neuer Bischof von St. Pölten



Lebenslauf

Alois Schwarz wurde am 14. Juni 1952 in Hollenthon in der Buckligen Welt (NÖ) als Sohn der Landwirte Alois Schwarz und Ernestine Schwarz, geboren.

Von 1958 bis 1962 besuchte er die Volksschule in Hollenthon, danach von 1962 bis 1970 das Humanistisches Gymnasium und Internat im Knabenseminar der Erzdiözese Wien in Sachsenbrunn.

Nach der Matura trat Schwarz in das Wiener Priesterseminar ein und studierte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Am 29. Juni 1976 empfing Schwarz die Priesterweihe durch Erzbischof Franz Kardinal König. Anschließend war er bis 1978 als Kaplan in der Pfarre Gloggnitz tätig.

1981 promovierte er zum Doktor der Theologie.

Von 1983 bis 1992 war Alois Schwarz Pfarrer in Krumbach, seit 1986 zusätzlich Provisor für die Pfarre Bad Schönau. Am 1. September 1987 wurde er Leiter des Pastoralamtes der Erzdiözese Wien.

Am 26. Dezember 1996 wurde Alois Schwarz von Papst Johannes Paul II. zum Weihbischof der Erzdiözese Wien und Titularbischof von Mathara in Numidien ernannt. Am 22. Februar 1997 empfing er von Erzbischof Dr. Christoph Schönborn in der Domkirche zu St. Stephan die Bischofsweihe. Der Wahlspruch von Bischof Alois Schwarz ist „Et verbum caro factum est“ (dt. „Und das Wort ist Fleisch geworden“, Joh. 1,14).

Am 22. Mai 2001 erfolgte die Ernennung zum 65. Bischof der Diözese Gurk als Nachfolger von Bischof Dr. Egon Kapellari, am 23. Juni die Amtsübernahme als Bischof der Diözese Gurk in Beisein von Nuntius DDr. Donato Squicciarini. Papst Franziskus ernannte Bischof Dr. Alois Schwarz am 17. Mai 2018 zum Nachfolger von Bischof DDr. Klaus Küng. Mit der feierlichen Amtseinführung wird Bischof Alois Schwarz der 18. Bischof der Diözese St. Pölten.

In einer ersten Stellungnahme sagte Bischof Schwarz am 17. Mai, dass er sich auf ein "Miteinander in der Diözese St. Pölten freue" .

Die offizielle Amtsübernahme findet am 1. Juli im Dom zu St.Pölten statt.

Unsere Diözese St.Pölten umfasst das westliche Niederösterreich. Eine halbe Million Katholiken lebt hier.

Caritas-Haussammlung 2018

Der Zusammenhalt in Niederösterreich macht Hilfe möglich!

Dank ihrer Unterstützung wurden bei der Haussammlung 2017 € 886.364 für Menschen in Not gesammelt.

Davon verwenden die Pfarren € 94.896 Euro für eigene Soforthilfeprojekte in der Diözese.

Die Spenden aus der Caritas-Haussammlung werden ausschließlich für Projekte in Niederösterreich verwendet.

Danke für diese großartige Unterstützung!

In unserer Pfarre klopfen wir seit vielen Jahren nicht mehr an ihre Türen sondern erlauben uns, dem Pfarrbrief einen Erlagschein beizulegen.

Die Möglichkeit so zu spenden wurde in den letzten Jahren sehr gut angenommen!

Der beigelegte Erlagschein, wurde von der Caritas zur Verfügung gestellt. Verwenden sie bitte nur diesen für ihre Spende; er gilt auch als Nachweis für das Finanzamt.

Wir danken schon jetzt für ihre großzügige Gabe!

*Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre
finden Sie auch im Internet unter
<http://pfarre.stm3231.at/>*

*Den Link zu den Fotos gibt es auch auf der
**Homepage unserer Gemeinde unter
„Pfarre St. Margarethen“ - „Fotogalerie“.***

**Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 122:
24.9.2018**

Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at)

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Klostersgasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning